

Dalmatinisches Fischerlied

Deutsche Textfassung: Heinrich Geiger

Für Männerchor bearbeitet
von HEINRICH GEIGER

ca 96

Tenöre

Bässe

Hm

Liebstes Mä-del nun a - de, jetzt fah - ren wir weit in das

Jetzt fah - ren wir in das

blau - e Meer. Die Se-gel sind schon weit ge - spannt, bald
wei - te blau-e Meer. Die Se - gel sind ge-spannt,

sind wir in ei - nem an - dren Land. Leb' wohl, leb wohl, mein
bald sind wir in ei-nem an - de-ren Land. Leb' wohl, leb' wohl,

Mäd - chen, bald bin ich ja wie - der,
mein Mädchen le -be wohl, le - - - - - be

wie - der bei dir, wenn der Flie - der blüht im
wohl. _____ Wenn der Flie-der blüht im Früh - ling,
Ja, dann bin ich bei dir.

Früh - ling, dann bin ich bei dir. _____ So
dann bin ich wie - der bei dir, _____ bei dir. _____

8 ist des Fischers Leben, er muss in die Fer-ne se - geln und die
war-tet oft mit Tränen, ob ihr Liebster nicht bald kä - me, doch der

p

er muss in die Fer-ne se - geln und die
ob ihr Liebster nicht bald kä - me, doch der

8 Liebste bleibt al - lei - ne wartend in dem Ha - fen stehn. Sie
Nachtwind bringt nur lei - se ei - nen

1

Liebste bleibt al - lei - ne in dem Ha - fen stehn.
Nachtwind bringt nur lei - se,

2

8 lie - ben Gruss von Ihm. Leb' dir. _____

ei - nen Gruss von Ihm. *D. al* dir. _____ *D. C. al*

8 *mf* Wenn der Flie - der blüht im Früh - -

mf

Wenn der Flieder blüht im Frühling, dann bin ich

8 ling, _____ ja, dann bin ich bei dir, bei dir! _____

wie - der bei dir, _____ bei dir, bei dir! _____